

SC Colnrade sagt die Veranstaltung ab / „Nachvollziehbar“

Loveparade in Colnrade fällt aus

Harpstedt - Von Josephine Pabst COLNRADE · Die tragischen Duisburger Ereignisse haben nun auch Colnrade erreicht. Das elfte Mal in Folge hätten zahlreiche Raver aus der Region auf Umzugswagen begleitet von wummernden Bässen und heißen Beats ihre Runden durch Colnrade gedreht, doch daraus wird nichts: Nach den erschütternden Ereignissen in der Ruhrmetropole hat sich der Veranstalter SC Colnrade gegen eine „LoPa“ in diesem Jahr ausgesprochen.

„Der Vorstand des SC Colnrade hat sich am vergangenen Montag zusammengesetzt und gemeinsam entschieden, dieses Jahr keine Loveparade zu veranstalten“, erklärt der ehemalige Vorsitzende des SC Colnrade Heiko Marchewa. „Eine Feier unter dem gleichen Motto wie bisher – das ist einfach nicht machbar. Denn der bittere Nachgeschmack bleibt. Daran können wir nichts ändern, wenn wir der Veranstaltung nur einen neuen Namen und ein anderes Motto geben würden.“ Auch der erste Vorsitzende des SC Colnrade, Volker Siegmann, bestätigt die Entscheidung.

„Gemeinsam mit den ‚Keller-asseln‘, das sind sechs Jugendliche aus Colnrade, die die Loveparade mitorganisieren, haben wir diskutiert und darüber abgestimmt. Zwei Drittel haben sich dafür ausgesprochen, die Veranstaltung aus Pietätsgründen abzusagen.“ Auch der zweite Vorsitzende des Vereins, Rafael Hesse, ist der Ansicht, der Abstand sei zu kurz gewesen. „Ein halbes Jahr später wäre es eine andere Sache gewesen. Aber so ist es einfach unpassend, zumal man in den Medien täglich darüber liest. Berichte über die Colnrader Loveparade wären in dem Zusammenhang einfach unpassend.“ Heiko Marchewa findet die Entscheidung „natürlich schon schade“. Schließlich sei die Loveparade immer auch ein gutes Aushängeschild für Colnrade gewesen. „Aber da würden wir uns keine Freunde machen, und auch in der Öffentlichkeit entsteht kein guter Eindruck, wenn wir einfach so weiterfeiern würden als wäre nichts passiert.“ Partys werde es in Colnrade allerdings auch weiterhin geben: „Wir freuen uns auf das Hafenfest am kommenden Sonntag, das die Loveparade natürlich nicht ersetzen soll.“ Im nächsten Jahr soll es aber wieder eine Veranstaltung in dieser Art geben: „Über das Motto machen wir uns in jedem Fall noch Gedanken. Wir können schließlich nicht einfach so weitermachen wie bisher“, meint Heiko Marchewa.

Auch die Colnrader Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann kann den Entschluss des Veranstalters nachvollziehen. „Das ist ganz in meinem Sinne. Die Entscheidung ist hinsichtlich der Duisburger Ereignisse natürlich verständlich.“

In einem Internetforum tauschten sich Fans der Colnrader „LoPa“ derweil über die neuesten Entwicklungen aus. „Tja, wenn die Entscheidung gefallen ist, kann man nichts machen“, ist da beispielsweise zu lesen. Und: „Das ist zwar schade, aber ich steh dahinter. Dann wird halt nächstes Jahr doppelt gefeiert.“ Eine andere Nutzerin stimmt dem zu: „Find ich voll in Ordnung“, kommentiert „Suse“ die Nachricht. Geplant war die Veranstaltung ursprünglich für den 21. August.